

## Bericht über das Young Ambassadors Forum des DAAD Indien vom 24. bis 27. August 2016 in Neu Delhi



*Vom 24. bis 27. August 2016 nahmen sechs IndiAlumni auf Einladung des DAAD Indien am DAAD Young Ambassadors Meet in Neu Delhi teil. Trotz der Tatsache, dass der DAAD dort schon zum siebten Mal für die Dauer von einem Jahr junge Botschafter für den Studienstandort Deutschland ernannt, gab es bisher keine jahrgangsübergreifende Alumni-Arbeit zwischen den Young Ambassadors.*

*Wir IndiAlumni wurden eingeladen über unsere Erfahrungen beim Aufbau eines Alumni-Netzwerkes zu berichten und die Young Ambassadors zu ersten Ideen für die Gründung eines eigenen Netzwerkes anzuregen. Mit an Bord waren unser Vorstand Jana Köhler, Heinrich Rauh und Stefan Frisch, sowie die erweiterten Vorstandsmitglieder Antje Wessels, Katleen Schneider und Mechthild Becker. Initiiert wurde das Aufeinandertreffen von indischen und deutschen DAAD Stipendiaten bzw. Alumni von Dr. Christoph Senft, Leiter des DAAD Information Center Pune und auch ein IndiAlumni. Dieser Bericht fasst unsere Erlebnisse an den vier Konferenztagen zusammen.*

## **Hintergrundinfos zu den DAAD Young Ambassadors**

Der DAAD ernennt seit mehreren Jahren vor Ort in Indien junge Inder mit Deutschland-Erfahrung zu Botschaftern für den akademischen Standort Deutschland. Die „Amtszeit“ beträgt ein Jahr und der aktuelle Jahrgang ist schon der siebte. Die jungen Botschafter sollen indischen Studierenden und Forschern als Ansprechpartner für Fragen rund um einen geplanten Deutschlandaufenthalt dienen. So haben junge Menschen, die überlegen nach Deutschland zu gehen, Ansprechpartner/innen mit Deutschland-Erfahrung in ihrem Alter.

Dies ist, wie sich herausgestellt hat, besonders hilfreich wenn es um Fragen nach dem Alltagsleben geht. Es baut im Vorfeld viele Ängste und Sorgen ab, auch bei Eltern. Die Young Ambassadors veranstalten Info-Sessions an ihren Unis, beantworten Anfragen per Mail oder machen Webinars. Es handelt sich um eine ehrenamtliche Aufgabe. Der aktuelle Jahrgang besteht aus 36 Young Ambassadors, von denen zur Zeit des Treffens 16 in Deutschland waren.



Bisher gab es keine jahrgangsübergreifende Alumni-Arbeit unter den Young Ambassadors. Der DAAD Indien will dies ändern und hatte deswegen zum ersten Mal auch Young

Ambassadors aus früheren Jahren zu dem Treffen eingeladen. Wir IndiAlumni wurden darum gebeten den aktuellen Young Ambassadors sowie Alumni aus mehreren Generationen Denkanstöße für den Aufbau eines Netzwerkes geben.



## Unsere Teilnahme am Young Ambassadors Meet

Das Young Ambassadors Meet ist die jährliche Auftaktveranstaltung für den neuen Jahrgang von Young Ambassadors. Ziel ist es diese auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten und mit den Anforderungen vertraut zu machen. So werden zum Beispiel der DAAD und dessen relevante Programme für Inderinnen und Inder vorgestellt und besprochen. Das Treffen sollte auch den Austausch der YAs untereinander ermöglichen. Wie eingangs erwähnt, wurde unsere Teilnahme am Young Ambassadors Meet 2016 von Christoph Senft in die Wege geleitet. Soweit wir wissen war es das erste offizielle Aufeinandertreffen deutscher und indischer DAAD Stipendiaten. Im Vorfeld haben wir an einem Flyer in englischer Sprache gefeilt, quasi als Visitenkarte.



## **Das Programm – Vier ereignisreiche Tage**

Ein besonderer Programmpunkt für die Young Ambassadors war die formelle Überreichung der Ernennungs-Urkunden in der Deutschen Botschaft durch den Deputy Chief of Mission Dr. Martin Hanz. Anschließend ging es ins Deutsche Haus. Dort nahmen wir an einem Speed Networking mit Vertretern von Organisationen des DWIH New Delhi teil, dem indischen Standort der Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäuser. Dort sind neben verschiedenen deutschen Universitäten und Forschungsgesellschaften, die GIZ, die Handelskammer und der DAAD unter einem Dach versammelt. Während des Speed Networkings hatten wir die Möglichkeit viele Vertreter dieser Organisationen kennenzulernen und den Verein vorzustellen. Eine wirklich tolle Chance unseren Verein bei deutschen Institutionen in Indien bekannt zu machen!

## **Jenseits des „Protokolls“**

Das viertägige Programm des Treffens war vollgepackt mit vielen tollen Veranstaltungen. Vorbereitet wurden diese durch das DAAD-Büro in Neu Delhi, das das Young Ambassadors Programm verantwortet. Offiziell los gehts am Mittwoch, den 24.08.2016, um die Mittagszeit. Den Schwerpunkt des ersten Tages könnte man unter dem Begriff Kennenlernen zusammenfassen. Zum einen wurde der DAAD und seine Organisationsstruktur vorgestellt, zum anderen ging es darum, dass wir Teilnehmer uns untereinander kennenlernen. Genau wie wir kommen die Young Ambassadors aus den unterschiedlichsten akademischen Disziplinen und so kam es von Anfang zu regem interdisziplinären und interkulturellen Austausch. Am ersten Tag gab es nachmittags auch einen

Communication Skills Workshop um die Young Ambassadors auf ihre öffentlichen Auftritte vorzubereiten. Bei Musik und Vorführungen am Pool klang der Tag aus.

Der Donnerstag, der zweite Tag, stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die neue Rolle als Young Ambassador. Vormittags besprachen die neuen Young Ambassadors ihre Zielsetzungen für ihre Zeit als Botschafter. Dabei liegt den Programmverantwortlichen viel daran, dass die Young Ambassadors eigenständig vorgehen und sich mit innovativen Ideen einbringen wie sie Deutschland promoten können („Think out of the box“). Nachmittags klinkten wir uns ein und trugen mit einer Präsentation zum Thema „Deutschlandbild-Indienbild“ zum Programm bei. Eingeleitet wurde die Präsentation durch ein von uns erstelltes Quiz, in dem es darum ging herauszufinden „How German are you“? Das durchaus mit einem Schmunzeln zu verstehende Spiel schuf eine gute Atmosphäre für die kommenden ernsteren Themen. Es ging es um Stereotype über „die Deutschen“ und „die Inder“, inwiefern wir uns mit Vorurteilen über die eigene Kultur identifizieren können und wie man Vorurteilen begegnen kann und muss - auch immer in der Konfrontation mit sich selbst. Abgerundet wurde das ganze am Ende in einer Diskussion, in der viele Beispiele und persönliche Erfahrungsberichte von unseren Aufenthalten in Indien und Deutschland zur Sprache kamen. Dabei kam auch heraus wie bereichernd das intensive Erleben einer anderen Kultur ist, auch im Hinblick auf die eigene kulturelle Identität. Abends ging es gemeinsam in ein nahes Einkaufszentrum.

Am dritten Tag, dem Freitag, verließen wir früh morgens gemeinsam mit dem Bus das Hotel um zur Deutschen Botschaft zu fahren. Zur Belustigung trug bei, dass alle außer zwei IndiAlumni pünktlich am Bus waren. Sind wohl doch nicht alle Deutschen so



pünktlich... In der Botschaft angekommen, folgte die formelle Überreichung der Ernennungs-Urkunden für die Young Ambassadors durch den Deputy Chief of Mission Dr. Martin Hanz. Anschließend ging es ins Deutsche Haus. Dort nahmen wir an einem Speed Networking mit Vertretern von Organisationen des DWIH New Delhi teil, dem indischen Standort der Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäuser. Dort sind neben verschiedenen deutschen Universitäten und Forschungsgesellschaften, die GIZ, die Handelskammer und der DAAD unter einem Dach versammelt. Während des Speed Networkings hatten wir die Möglichkeit viele Vertreter dieser Organisationen kennenzulernen und den Verein vorzustellen. Eine wirklich tolle Chance unseren Verein bekannt zu machen! Im Deutschen Haus stießen dann auch die Young Ambassadors früherer Jahrgänge zu uns. Nach einer kurzen Kennenlernrunde wurden wir für die Abendveranstaltung im Goethe-Institut, in Indien Max Mueller Bhavan genannt, gebrieft. Dort gab es eine Info-Veranstaltung für indische Studierende, die Interesse an einem Deutschlandaufenthalt haben.

Der letzte Tag, der Samstag, stand ganz im Zeichen der Alumni-Arbeit. Die „alten“ Young Ambassadors berichteten von ihren Erlebnissen während ihrer Tätigkeit. Pratuyush Mahapatra, zum Beispiel, empfand seine Zeit als Young Ambassador „memorable“. Ihm gefiel, dass er anderen Studierenden helfen konnte: „Also I was able to introduce to the students in my college about other DAAD programs that they were unaware of and tried encouraged them to look at Germany as a viable alternative“. Auch den Erfahrungsaustausch mit den anderen Young Ambassadors aus seiner „batch“ über die Zeit in Deutschland fand er gut. Nachdem die „alten“ Young Ambassadors fertig waren, präsentierten wir unseren Alumni-Verein. Wir ließen die Entwicklungen der vergangenen Jahre Revue passieren und stellten den

Netzwerkgedanken unserer Arbeit in den Vordergrund. Es ging auch darum hervorzuheben, warum Alumni-Arbeit wichtig ist, welche Hürden es gibt oder wie man Alumni auch über Jahre motiviert. Durch unseren Beitrag wurde eine Diskussion über Möglichkeiten eines Young Ambassador Netzwerkes eingeleitet. Viele der Young Ambassadors haben sich spontan bereit erklärt Aufgaben zu übernehmen. Und natürlich haben wir auch über



mögliche Kooperationsmöglichkeiten zwischen unseren Netzwerken gesprochen. Der inhaltliche Teil des Tages wurde abgerundet durch einen Vortrag von Prof. Dr. Rekha Rajan, Jawaharlal Nehru University, mit dem Titel „Cultures in Conflict/ Conflict in Cultures“. In der Feedback-Session wurde deutlich wie sehr die neuen Young Ambassadors von dem Austausch mit Young Ambassadors früherer Jahre profitiert haben. Und wie sehr wir alle von dem interkulturellen Austausch.



## **Fazit**

Was bleibt von vier so ereignisreichen Tagen? Viele bereichernde Begegnungen, sei es auf der persönlichen Ebene, im Austausch mit den Mitarbeitern des DAAD Indien oder Vertretern anderer Organisationen beim Speed Networking. Wir sind in regem Kontakt mit den Young Ambassadors in einer in einer whatsapp-Gruppe. Zwei Young Ambassadors konnten wir helfen Unterkünfte in Deutschland zu finden. Katleen, die derzeit der Symbiosis International University in Pune studiert, hat zusammen mit Christoph Senft und anderen Teilnehmern des Treffens einen Stammtisch in Pune abgehalten. Mittlerweile ist sogar ein ehemaliger Young Ambassador unser erstes indisches Vereinsmitglied! Ein ganz besonderer Dank gilt dem wunderbaren Team des DAAD-Büros in Neu-Delhi für die herzliche Atmosphäre während der Konferenztage. Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

Bericht von Mechthild Becker

## **Stimmen von IndiAlumni**

Jana Köhler, 1. Vorsitzende DAAD IndiAlumni Netzwerk e.V.:

„Die Teilnahme am DAAD Young Ambassador Meeting in Delhi im August 2016 war eine tolle und inspirierende Erfahrung. Der vielseitige Austausch mit den indischen Alumni und den Mitgliedern der deutschen Organisationen vor Ort hat zum Nachdenken angeregt: Über mögliche (gemeinsame) Projekte, unsere bestehenden Aktivitäten, die weitere Entwicklung Indiens und des deutsch-indischen Austausches. Gleichzeitig war es schön unsere Erfahrung aus dem Netzwerkaufbau an die Young Ambassadors

weitergeben zu können. Besonders gefreut habe ich mich über die vielen positiven Rückmeldungen und das Interesse an unseren Vereinsaktivitäten – der Besuch in Delhi hat mir deutlich gemacht wie sehr sich die IndiAlumni Aktivitäten der letzten Jahre gelohnt haben.“

Heinrich Rauh, 2. Vorsitzender DAAD IndiAlumni Netzwerk e.V.:

„Das DAAD Young Ambassador Meeting 2016 in Delhi bereicherte durch interdisziplinären Austausch auf hohem Niveau. Zwischen den offiziellen Vorträgen durfte ich an Diskussionen über die zukünftige Stadtentwicklungen in Indien (oft auch im Vergleich zu Europe/Deutschland), die aktuelle politische Lage und die Möglichkeiten des Engagements von jungen Personen in eben dieser teilnehmen. Während des Austausches mit Forschungsinstituten (z.B. Max-Planck Institut, Deutsche Forschungsgemeinschaft) und Universitätsvertretern (z.B. FU Berlin) ergab sich eine gemeinsame Schnittmenge mit den Bestrebungen des IndiAlumni Vereins den indo-germanischen Austausch zu fördern, was mich persönlich nachhaltig positiv beeindruckt hat.“

Antje Wessels, Mitglied des erweiterten Vorstands DAAD IndiAlumni Netzwerk e.V.:

„Das DAAD Young Ambassador Meeting 2016 in Delhi war sowohl persönlich als auch beruflich eine Bereicherung. Es war eine Mischung aus interkulturellem Austausch und bot Möglichkeiten zur Diskussion zu aktuellen Themen. Dieser fruchtbare deutsch-indische Austausch bot sowohl Potenziale für eine Vereinsgründung

der GermanAlumni in Indien als auch eine Erweiterung von Themen des bereits bestehenden IndiAlumni Vereins in Deutschland. Ich bin sehr dankbar für die diese tolle Erfahrung und wünsche allen Teilnehmern eine langandauernde deutsch-indische Verbundenheit.“